

## **Wissenstransfer anders machen?! Reallabore, Pop-Ups, Performances, mobile und aufsuchende Angebote in der Energiewende**

Eine gelingende Energiewende benötigt neben wissenschaftlichen Erkenntnissen, technischen Innovationen, förderlichen ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen auch neue gesellschaftliche Praktiken und Ästhetiken. Zusätzlich zu den bewährten Formaten der Wissensvermittlung wie Vorträgen oder Panels gewinnen neue Vermittlungsansätze im Kontext der Energiewende daher an Bedeutung. Formate wie performative Installationen, Pop-Ups, kreativ-künstlerische Interventionen, Augmented-Reality-Experimente oder mobile, aufsuchende Beratung machen Zusammenhänge erfahrbar, laden zur gemeinsamen Wissensproduktion ein und versuchen auch diejenigen anzusprechen, die mit Wissenschaft wenig Berührung haben oder ihr kritisch gegenüberstehen. Die Tagung möchte einen Reflexions- und Experimentierraum für neue Formate des Wissenstransfers eröffnen.

### **Hintergrund und Zielgruppe**

Der Forschungstransfer ist eine wichtige Aufgabe für Forschungseinrichtungen und Hochschulen. Neben dem „klassischen“ Technologietransfer in der Wirtschaft richten sich die Wissensvermittlungen verstärkt einer breiteren Zielgruppe zu. Hierfür steht insbesondere das Thema Energiewende. Nicht erst seit dem Wissenschaftsjahr 2025 zum Thema „Zukunftsenergie“ werden Wissensvermittlung und kollaborative Wissensproduktion im Kontext der Energiewende durch Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Kultureinrichtungen und gesellschaftliche Akteure umgesetzt. Mit der Veranstaltung möchte das Wissenschaftsforum Ruhr den offenen Erfahrungsaustausch stärken und einen wissenschaftlichen Diskurs zum Thema Energiewende-Forschungstransfer in die Bürgerschaft und in die kommunale Praxis anregen. Im Kern der Veranstaltung stehen innovative Beiträge bzw. Interventionen von Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen, Kommunikatorinnen und Akteurinnen aus dem Bereich Forschung und Transfer, die mittels eines offenen Aufrufs gewonnen werden. Es werden Erfahrungsberichte und wissenschaftliche Reflexionen gesucht, die Wissensräume öffnen, Energiewissen sichtbar, hörbar oder erfahrbar machen – und die Beziehung zwischen Forschung und Gesellschaft neu imaginieren.

Die Veranstaltung richtet sich an ein Fachpublikum, das Formate veranstaltet, fördert oder nutzt. Wissenschaft, kommunale und regionale Akteure und Förderlandschaft sind herzlich eingeladen.

**Ort & Datum:** Wissenschaftspark Gelsenkirchen, 27.04.2026

## Programm

### Exponate/Ausstellung (ab 12 Uhr)

- *Die Stadt der Zukunft — Interaktives Stadtwandel-Exponat* (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie; Aileen Richter)
- *BESTVILLE: Ein Tiny-Hausdorf als Reallabor und Dorf der Zukunft* – Posterbeitrag (Universität Bremen; Tim Meyer)
- *H2PopUpLab Selbermachlabor mit Wasserstoffexperimenten und Rennautos — Experimentiertische* (Wissenschaftspark Gelsenkirchen Projekte gGmbH und Westfälische Hochschule; Dr. Thorsten Balgar, Ralf Engelbrecht-Schreiner, Dr. Franz Flögel, Konrad Faber, Jan Ole Diekmann, Gesine Hahn)
- *Open Fuel Cell in Action* – Exponat (ZBT – Zentrum für BrennstoffzellenTechnik; Dr. Theresa Schredelseker, Dr. Burghard Lutter)
- *Energiegeschichten – Photovoice mit Bürger\*innen* (FernUniversität in Hagen; Dr. Julia-Lena Reinermann & Hannah Müller)
- *Ignite the Light* (Folkwang Universität der Künste; Maike Burghoff)

## Ablauf

Ab 12:00 Ankommen & Imbiss & Anschauen & Ausprobieren

### 13:00 Uhr **Grüßworte und Einführung**

Garrett Duin (Regionaldirektor des Regionalverbands Ruhr, RVR)

Prof. Dr.-Ing. GÖrge Deerberg (Wissenschaftsforum Ruhr e.V.)

### 13:15 Uhr **Session I Experimentive**

Gesine Hahn, Hannah Zeibig (Westfälische Hochschule): *Vom Experiment zur Wirkung: Transferräume als Katalysatoren für regionale Innovationsgemeinschaften*

Dr. Theresa Schredelseker, Dr. Burghard Lutter (ZBT – Zentrum für BrennstoffzellenTechnik): *Open Hardware statt Black Box: Die Open Fuel Cell als „Community Building“-Ansatz für partizipativen Wissenstransfer in der Energiewende*

Dr. Franz Flögel (Institut Arbeit und Technik der Westfälischen Hochschule), Jan Ole Diekmann, Gesine Hahn (Westfälische Hochschule), Dr. Thorsten Balgar, Ralf Engelbrecht-Schreiner (Wissenschaftspark Gelsenkirchen Projekte gGmbH): *H2PopUpLab*

*Gelsenkirchen. Wissenschaft zum Anfassen als Schlüssel zur Ansprache einer breiten Zielgruppe?*

14:00 Uhr Kaffeepause

14:30 Uhr **Keynote und anschließende Podiumsdiskussion**

*Wissensräume öffnen, Wirkung entfalten: Experimentieren, Erleben, Transformieren*

Keynote: Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Fellow an der School of Transformation and Sustainability (STS) der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Podium: Antje vom Berg (E.ON Foundation), Ilka Bickmann (Science2Public), Prof. Dr.-Ing. Görge Deerberg, Garrelt Duin, Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Mona Rieken (Neue Effizienz gGmbH)

Moderation: Prof. Dr. Stefan Gärtner

16:30 Uhr Experimentieren, Bewegung, Erfrischung

17:00 Uhr **Session II Narrative**

Prof. Dr. Thomas Weith (ILS–Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung): *Neue Kommunikationsformate zur Wissensvermittlung – Beispiele aus dem ILS*

Dr. Antonia Villinger (FAU Erlangen-Nürnberg): *Wissenstransfer und Literatur(wissenschaft). Einblick in die studentisch organisierte Pop-up-Ausstellung „The Art of Energy“*

Dr. Elisabeth Jurack (Universität Bonn): *Vom Reallabor Medizin zur Energiewende – Neue Wege der Wissenschaftskommunikation auf TikTok und Instagram*

Sabrina Schreiner, Dr. Marius Deckers (Fraunhofer UMSICHT), Dr. Julia-Lena Reinermann, Hannah Müller (FernUniversität in Hagen): *„Diskursives Design“ in der explorativen Forschung: Neue Produktkonzepte und Narrative für eine partizipative Energiewende*

18:00 Uhr Offenes Ende mit Wein und Buffet

## **Kontakt**

*Institut Arbeit und Technik der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen*

Dr. Franz Flögel. floegel@iat.eu

*Wissenschaftsforum Ruhr*

Sandra Naumann. gs@wissenschaftsforum-ruhr.de

**Anmeldung**

[Anmeldung Wissenstransfer anders machen 2026 / Institut Arbeit und Technik](#)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.